

ob sich die Entwicklung wirklich in dem vom Papsttum gewünschten Sinne anlassen würde, dass ein westliches Kaisertum einfach an die Stelle des östlichen treten konnte. Es bestand ja auch die Möglichkeit, dass Ostrom die Entwicklung im Westen einfach übersah; dann ~~aber~~ wurde das Kaiserproblem zu einem Zweikaiserproblem, sofern sich Karl nicht entschliessen würde, gegen Byzanz vorzugehen. Die Stellungnahme Ostroms musste erst abgewartet werden. Man hat mit Recht daraufhingewiesen, dass Karl auch nach seiner Rückkehr nach Deutschland mit dem ganzen Fragenkomplex schwer gerungen hat: er hielt sich gegen seine Gewohnheit in seiner Kaiserpfalz Aachen auf und unternahm keine Kriegszüge. Er veranlasste die Neuvereidigung seiner Untertanen auf ihn als Kaiser. ~~Er schuf~~ ^{er schuf} endlich, wie ich zeigen konnte, eine neuartige Form der Kaiserurkunde ein, indem er an die Stelle der ~~eigenhändigen~~ ^{königlichen} Mitwirkung des Herrschers beim Vollzug die oströmische Form der Kaiserurkunden setzte, in der die in roter Tinte gefärbte ^{erzielte} Kanzlerunterschrift die Herrscherunterschrift ersetzte.

802 erschien schliesslich am fränkischen Hofe in Aachen eine Gesandtschaft Irenes, weil man auch in Byzanz ein Interesse hatte zu erfahren, was es mit dem neuen kaiserlichen Usurpator im Westen eigentlich auf sich hätte, der nun die Reihe der früheren im abendlande aufgerufenen römischen Kaisers fortführte, der aber überraschenderweise keine Miene machte, nach konstantinopel zu ziehen und seine Ansprüche mit dem Schwert durchzusetzen. Bei den weitreichenden politischen Verbindungen Karls selbst zum ^{Kalifen} ~~Sultan~~ Harun al Raschid, musste die politische Position Karls im Osten zum mindesten als besorgniserregend betrachtet werden; im speziellen befürchtete man einen Vorstoss Karls gegen Sizilien. Die verhandlungen müssen in freundlichem Sinne geführt worden sein. Der Erfolg war, dass Sendboten Karls, begleitet von päpstlichen Legaten, nach Konstantinopel gingen und dort Irene das Heiratsprojekt vortrugen. Wir wissen, es war gleichbedeutend mit der Forderung eines Uebertritts des Ostens von der Bilderverehrung zum Ikonoklasmus. Auch hätte sich Karl wohl keinesfalls zu der oströmischen Geflogenheit ^{bequemt} ~~begünstigt~~

Er schuf einen neuen, einheitlichen, im ganzen Reich geprägten, einheitlichen mit Vorbedacht.